

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 242 (1963)

Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seine dichterische Ernte eingebracht. Seine Mundart-erzählungen und Humoresken sind zumeist im Laufe der Jahre im «Appenzeller Kalender» erschienen. — Mit Prof. Dr. Richard *Weiß*, Zürich, der in den Tessiner Bergen im Alter von erst 55 Jahren verunglückte, verliert die Schweiz einen ihrer führenden Volkskundler.

Nebst seiner Lehrtätigkeit an der Universität Zürich und seinen grundlegenden volkskundlichen Werken war er auch der Betreuer des großangelegten Atlases der schweizerischen Volkskunde, bei dessen Vollendung nun eine schwer zu ersetzende Lücke entstanden ist.

Ostschweizer Gedenktage 1963

Januar

3. Ganz armer Leute Kind, das keine Schule besuchen durfte, war der vor 60 Jahren dahingeschiedene *Baumwollfabrikant Rudolf Becker* aus Enneda, der es aber durch seinen wachen Geist und Arbeit so weit brachte, daß er bereits als 31-jähriger in Glarus eine eigene größere Fabrik gründen und mit Umsicht leiten konnte.
7. In seinem Heimatort Rüti im Zürcher Oberland starb vor 80 Jahren der *Erfinder Caspar Honegger*. 1834 hatte er im schwyzerischen Siebnen eine der ersten mechanischen Webereien gegründet, die er 1847 nach Rüti verlegte. Er entwickelte einen Webstuhl (Honeggerstuhl) und erfand einen Stufenwechsel (Honegger-Wechsel-Stuhl).
9. Einige der volkstümlichsten Schweizerlieder wie «Lueget vo Bärge und Tal», «Der Ustige wott cho» und «Härz, wohi zieht es di» stammen vom *Komponisten Ferdinand Fürchtegott Huber*, der vor 100

Jahren in seiner Vaterstadt St.Gallen vom Tode abberufen wurde. Er war der Vater der Blasmusik in St. Gallen und Schöpfer des Feldmusikkorps, und als erster hatte er der originellen Appenz. Streichmusik mit Hackbrett seine Aufmerksamkeit zugewandt.

21. Nachdem er von 1905—34 als Direktor der Schweizerischen Meteorologischen Zentralanstalt in Zürich vorgestanden hatte, entschlummerte daselbst vor 25 Jahren der Schweizer *Meteorolog Julius Maurer*, der die ersten Messungen der Gegenstrahlung der Atmosphäre und die ersten genauen Bestimmungen der Verdunstung der Seeoberfläche ausgeführt hat.
22. Der aus St.Gallen stammende *Landwirtschaftspionier Viktor Fehr* ging vor 25 Jahren den Weg aller Irdischen. Fehr hatte die ersten Mäh- und Dampfdreschmaschinen in der Schweiz eingeführt, mit Professor Krämer die Gesellschaft schweizerischer Landwirte gegründet und war Initiant der internationalen Schule für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil sowie der landwirtschaftlichen Winterschule für den Kanton Thurgau.
27. Zu den bekanntesten Werken des am 9. Weinmonat 1888 in Frauenfeld zur Welt gekommenen und vor 20 Jahren in Zürich entschlafenen *Bildhauers Otto Schilt* zählen das Wehrmännerdenkmal und der Rathausbrunnen in Frauenfeld, der Hirschenbrunnen in Kreuzlingen, das Thomas-Bornhauser- und das Saurer-Denkmal in Arbon sowie das «Gänsemädchen» in Zürich.

Februar

9. Als Bürger des thurgauischen Dorfes Tägerwilen, wo seine Ahnen, die vermutlich aus Kradolf stammen, wohnten, trat vor 100 Jahren in Bern der *Malier Ernst Kreidolf* ans Licht der Welt. Der phantasievolle Gestalter naturverbundener Märchenwelten und Illustrator zart kolorierter Bilderbücher wurde 93 1/2 Jahre alt.
12. Eine international anerkannte Autorität auf dem Gebiet der Tuberkuloseheilkunst und ein Pionier des künstlichen Pneumothorax war der Schweizer *Mediziner Luzius Spengler*, der im Jahre 1900 das internationale Sanatorium Schatzalp ob Davos eröffnete, und der vor 40 Jahren von Freund Hein zur letzten Reise abgeholt wurde.
13. Vielfach waren die Beziehungen des deutschen *Komponisten Richard Wagner*, geboren am 22. Mai 1813 und gestorben vor 80 Jahren, zur Schweiz und namentlich zur Ostschweiz, wohnte er doch einige Jahre in Zürich und begründete durch ein berühmtes Konzert in St.Gallen die musikalische Tradition dieser Stadt.



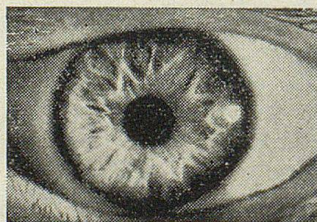
P. MICHEL
MAGNETOPATH
Chalet Ishvara
LUSTMÜHLE AR
ob St.Gallen

Tel. 071 23 66 22

Parkplatz vor dem Haus.

Donnerstag, Freitag und Sonntag keine Sprechstunde.

**AUGEN-
DIAGNOSTIK**
**Entspannungs-
Therapie**



Bewährte Naturheilmittel.

Anmeldung unerlässlich.